

Verbandsmitteilungen des VSE = Communications de l'UCS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **78 (1987)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbandsmitteilungen des VSE

Communications de l'UCS

250. Meisterprüfung im Elektroinstallations-Gewerbe

Die Meisterprüfungskommission der beiden Verbände VSEI und VSE hat Ende April 1987 zum 250. Mal jungen Elektromonteuren, Elektrozeichnern, Ingenieuren und Vertretern verwandter Berufe nach bestandener Prüfung ihr Meisterdiplom als Elektroinstallateur überreicht. Die Prüfung dauert jeweils 4 Tage und ist nicht öffentlich. An einer Pressekonferenz in Bern orientierten denn auch Vertreter beider Verbände über die wachsende Bedeutung der Elektroberufe in einer hochtechnisierten Umwelt und über die Notwendigkeit einer umfassenden Diplomprüfung.

Viktor Schwaller, Präsident der Prüfungskommission und Vertreter des VSE, betonte in seinem Referat, dass die Meisterprüfung im Elektroinstallationsgewerbe auf einem sehr hohen Niveau stehe. Heute amtieren rund 85 gut ausgewiesene Experten in den Prüfungsfächern. Geprüft werden neben den typischen elektrotechnischen Fächern – zu denen heute auch die Elektronik gehört – Kalkulation, Geschäftsführung, Buchführung und Rechtskunde, da der diplomierte Elektroinstallateur berechtigt ist, ein Unternehmen zu gründen und Lehrlinge auszubilden.

Albert Amherd, Zentralpräsident des Verbandes Schweizer Elektro-Installationsfirmen, konzentrierte sich in seinen Ausführungen auf die hohe Verantwortung, die der diplomierte Elektroinstallateur als Unternehmer und Installationschef hat. Dabei erwähnte er auch besonders die neu hinzugekommenen, verstärkt fordernden Bereiche Kommunikation und Elektronik, wobei besonders an Telefoninstallationen zu denken sei, aber auch an die stetig wachsende «Computerisierung».

Was schliesslich die schulische Bildung und die Voraussetzungen für die Meisterprüfung angeht, so wurde auf das Projekt der Planung einer Berufsschule, sozusagen als Vorstufe, eingegangen. Dies soll vor allem Lehrlingen und solchen, die zwar schon länger in ihrem Beruf tätig sind, jedoch für eine Meisterprüfung noch nicht genügend vorbereitet sind, zugute kommen. Die Berufsschule soll als fakultative Zwischenstufe angeboten werden. Davon verspricht man sich für die Prüfungsteilnehmer eine realistischere Chance, das Diplom schon beim ersten Durchgang erreichen zu können.

52 Jahre Meisterprüfung für diplomierte Elektroinstallateure

1936 wurden in Bern zum erstenmal Kandidaten für den vom Biga anerkannten Titel des «diplomierten Elektroinstallateurs» geprüft. Von den 16 damals zur Prüfung angemeldeten Berufsleuten konnten 14 ihr Meisterdiplom in Empfang nehmen. Heute hat sich nicht nur die Zahl der Prüfungsanwärter aus der ganzen Schweiz enorm erhöht, auch die Anforderungen wurden in verschiedenen Etappen den Erfordernissen der Technik und dem gestiegenen und vielfältigeren Bedarf in der Elektrizitätsanwendung angepasst. Allein in den vergangenen zwölf Jahren mussten 77 Prüfungen abgehalten werden. In allen bisherigen Prüfungen haben 59,8% der Kandidaten bestanden.

Es

250^e examen de maîtrise pour installateurs-électriciens

La Commission des examens de maîtrise des deux associations USIE et UCS a remis fin avril 1987, pour la 250^e fois, des diplômes de maîtrise à de jeunes installateurs-électriciens, dessinateurs-électriciens, ingénieurs et représentants de professions voisines ayant réussi les examens. Ces examens durent 4 jours et ne sont pas publics. Lors d'une conférence de presse à Berne, des représentants des deux associations ont informé sur l'importance croissante de ces métiers dans un environnement hautement technisé ainsi que sur la nécessité d'un examen de maîtrise approfondi pour les installateurs-électriciens.

Monsieur Viktor Schwaller a souligné dans son exposé le très haut niveau des examens de maîtrise pour installateurs-électriciens. Environ 85 spécialistes compétents exercent actuellement une fonction d'expert pour une ou plusieurs branches. Outre les matières caractéristiques à l'électrotechnique (électronique incluse), la calculation, la gestion des affaires, la tenue des livres et la jurisprudence sont également comprises dans les examens, étant donné que l'installateur-électricien diplômé a le droit de fonder une société et de former des apprentis.

Monsieur Albert Amherd, président central de l'Union suisse des installateurs-électriciens, a concentré son exposé sur la grande responsabilité incombant à l'installateur-électricien diplômé en tant qu'entrepreneur et chef-installateur. Il a mentionné à ce propos l'introduction des nouveaux secteurs – communication et électronique – exigeant des efforts supplémentaires. A relever en particulier les installations téléphoniques de même que le rôle croissant des ordinateurs.

Dans le cadre de la formation scolaire et des conditions exigées pour l'examen de maîtrise, le projet de la planification d'un centre de formation professionnelle – à titre d'école préparatoire – a été accepté. Ce centre sera surtout utile aux apprentis et aux personnes qui, bien qu'exerçant depuis un certain temps déjà leur profession, sont toutefois encore insuffisamment préparées pour passer un examen de maîtrise. Cette école sera proposée comme degré intermédiaire facultatif. On s'attend de cette manière à ce que les personnes se présentant aux examens aient une plus grande chance d'obtenir du premier coup leur diplôme.

L'examen de maîtrise pour installateurs-électriciens a 52 ans

C'est en 1936, à Berne, que des candidats passèrent pour la première fois un examen pour obtenir le titre d'«installateur-électricien diplômé», titre reconnu par l'OFIAMT. Sur les 16 personnes inscrites alors à l'examen, 14 réussirent. De nos jours, non seulement le nombre des candidats venant de toute la Suisse a fortement augmenté, mais également les conditions d'examen ont été adaptées en diverses étapes aux exigences de la technique et aux besoins accrus et diversifiés relatifs aux applications de l'électricité. Rien qu'au cours des 12 dernières années, il a fallu faire passer 77 examens. 59,8% des candidats ont réussi à tous les examens qui se sont déroulés jusqu'à présent.

Es

Stellenbörse Netzelektriker / Bourse aux emplois pour électriciens de réseau

(Kontaktperson in Klammern / Personne à contacter entre parenthèses)

Offene Stellen / Emplois vacants

- Ref.-Nr. 2079 Elektrizitätswerke Frauenfeld: Ein Netzelektriker/Elektromonteur als Kabelmonteur für Leitungs- und Stationenbau sowie Unterhaltsarbeiten (Hr. A. Zuber, Tel. 054/21 35 71)
- Ref.-Nr. 2080 Städtische Werke Winterthur: Ein Netzelektriker/Elektromonteur für Leitungs- und Stationenbau (Hr. W. Fehr, Tel. 052/84 61 61)

Meisterprüfungen VSEI/VSE

Die 250. Meisterprüfung für Elektroinstallateure vom 21. bis 24. April 1987 in Fribourg haben folgende Kandidaten bestanden:

**Baudraz Marc*, 1315 La Sarraz
Bosshard Hanspeter, 8600 Dübendorf
**Castella Pierre*, 1630 Bulle
**Collaud Etienne*, 1566 St-Aubin
**Currat Philippe*, 1616 Attalens
Furrer Kurt, 8590 Romanshorn
Grossenbacher Hansueli, 6312 Steinhausen
Hänni Daniel, 3018 Bern
Holenstein Karlheinz, 9410 Heiden

Examens de maîtrise USIE/UCS

Les candidats suivants ont passé avec succès l'examen de maîtrise pour installateurs-électriciens N° 250 du 21 au 24 avril 1987 à Fribourg:

**Hubert Jean-Roger*, 1315 La Sarraz
**Jolliet Gaston*, 1630 Bulle
Kübler Erich, 8321 Wildberg
Mercier Guy, 1205 Genève
Merz Markus, 5616 Meisterschwanden
**Stucki Gérald*, 1099 Les Cullayes
Willi Daniel, 8305 Dietlikon
Zurwerra Max, 3925 Grächen
* Prüfung in französischer Sprache / L'examen en langue française

Wir gratulieren allen obenstehenden Kandidaten zu ihrem Prüfungs-
erfolg. *Meisterprüfungskommission VSEI/VSE*

Nous félicitons les heureux candidats de leur succès à l'examen.
Commission des examens de maîtrise USIE/UCS

Betriebsleiterverband Ostschweizerischer Gemeinde-Elektrizitätswerke (BOG)

Am 29. April 1987 fand in Goldau auf Einladung des Elektrizitätswerkes Arth die ordentliche Frühjahrsversammlung des BOG statt.

Die statutarischen Geschäfte gingen ohne Diskussion über die Bühne: Das Protokoll der Herbstversammlung 1986 in Arbon, der Jahresbericht 1986 des Präsidenten Haldimann, die Jahresrechnung 1986 sowie das Budget 1987 wurden genehmigt und der Mitgliederbeitrag auch für das Jahr 1987 beibehalten. Die neu aufgenommenen Mitglieder sind die Betriebsleiter Gasser (St. Margre-

then) und Hildebrand (Goldach). Das neu gewählte Mitglied des BOG-Vorstandes ist Ammann (Gossau) als Nachfolger von Rutishauser (Rorschach), dessen vorzüglich geleistete Vorstandstätigkeit die versammelten Mitglieder mit langem Applaus verdankten. Das Elektrizitätswerk Möriken-Wildegge lud zur Herbstversammlung am 21. Oktober 1987 ein.

Der im Anschluss an die offiziellen Geschäfte gehaltene Vortrag über das SBB-Projekt «Bahn 2000» wurde von den sehr zahlreich angereisten Mitgliedern interessiert verfolgt. Das SBB-Stellwerk Arth-Goldau, die Glühlampenfabrik Luxram und der Wildpark Goldau konnten am Nachmittag besichtigt werden.

F. Wegscheider, SEV

Kontrollleurprüfung für elektrische Hausinstallationen

Die nächste Prüfung für Kontrolleure findet vom 12. bis 16. Oktober 1987 in Luzern statt.

Interessenten wollen sich beim Eidg. Starkstrominspektorat, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, bis spätestens 31. August 1987 melden.

Dieser Anmeldung sind gemäss Art. 5 der Verordnung über die Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen beizufügen:

- ein Leumundszeugnis (nicht älter als drei Monate)
- ein vom Bewerber verfasster Lebenslauf
- das Lehrabschlusszeugnis
- die Ausweise über die Tätigkeit im Hausinstallationsfach

Verordnungen sowie Anmeldeformulare können beim Eidg. Starkstrominspektorat bezogen werden.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass Kandidaten, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, gut vorbereitet sein müssen. In letzter Zeit zeigte sich, dass die praktischen Messkenntnisse der Nullungs- und der Schutzerdung (Fehlertension usw.) z.T. mangelhaft sind.

Die Verwendung von Vorschriften, wie z. B. der HV des SEV und auch von Formelbüchern der Elektrotechnik, ist in Zukunft gestattet. Teil 3: Internationale Normen, SEV 1000-3.1985, 3. Ausgabe: Über diesen Teil werden vorläufig keine Fragen gestellt.

Eidg. Starkstrominspektorat

Examens pour contrôleurs

Les prochains examens pour contrôleurs d'installations électriques auront lieu du 12 au 16 octobre 1987 à Lucerne.

Les intéressés sont priés de s'annoncer à l'Inspection fédérale des installations à courant fort, Seefeldstrasse 301, case postale, 8034 Zurich, jusqu'au 31 août 1987.

Conformément à l'article 5 de l'ordonnance sur l'examen de contrôleur des installations électriques intérieures, il y aura lieu de joindre à la demande d'inscription:

- un certificat de bonne vie et mœurs (n'ayant pas été délivré depuis plus de trois mois)
- un curriculum vitae rédigé par le candidat
- le certificat de fin d'apprentissage
- les certificats de travail

Les ordonnances et les formulaires d'inscription peuvent être retirés auprès de l'Inspection fédérale des installations à courant fort.

Nous tenons à préciser que les candidats doivent se préparer soigneusement pour ces examens. Il s'est avéré que ces derniers temps, les connaissances pratiques des mesures de la mise au neutre et de la mise à terre directe (tension de défauts, etc.) étaient insuffisantes.

L'utilisation des prescriptions, telles que les PIE, et des brochures contenant les formules de l'électrotechnique est dorénavant autorisée pendant l'examen. Pour l'instant, il ne sera pas posé de question sur la partie 3: Normes internationales, ASE 1000-3.1985, édition 3.

Inspection fédérale des installations à courant fort

Aktualisierte Bedingungen für die Lieferung von imprägnierten Holzmasten: seit 1. Juni 1987 in Kraft

Die allgemeinen Bedingungen für die Lieferung von imprägnierten Holzmasten aus dem Jahre 1971 wurden 1980 in dem Sinne ergänzt, dass die Garantie von 12 Jahren nur dann gewährleistet wird, wenn neben der Grundimprägnierung noch zusätzlich ein Doppelstockschutz angebracht wird. Diese überarbeitete Fassung wurde vom Vorstand an seiner 343. Sitzung vom 4. Dezember 1980 und von der Generaldirektion PTT am 1. Dezember 1980 genehmigt und anschliessend in Kraft gesetzt.

Infolge der seitdem erfolgten Mechanisierung der Wald- bzw. Holzwirtschaft drängte sich eine neue Überarbeitung dieses Dokumentes auf. Diese Arbeit wurde in Zusammenarbeit mit den PTT, der EMPA St. Gallen sowie den Imprägnierungsfirmen durchgeführt und vom Vorstand VSE an seiner Sitzung vom 1. April 1987 sowie anschliessend von der Generaldirektion PTT genehmigt.

Die Mitgliedwerke des VSE erhielten im Mai 1987 die überarbeiteten allgemeinen Bedingungen für die Lieferung von imprägnierten Holzmasten, die am 1. Juni in Kraft getreten sind. Weitere Exemplare sind kostenlos beim VSE-Sekretariat erhältlich.

Conditions générales pour la fourniture de poteaux en bois imprégnés

Les conditions générales pour la fourniture de poteaux en bois imprégnés, datées de 1971, ont été modifiées en 1980 en ce sens que la garantie de 12 ans ne soit valable que si un traitement supplémentaire est appliqué sur l'imprégnation de base. Cette version révisée a été approuvée par le Comité de l'UCS lors de sa 343^e séance du 4 décembre 1980, ainsi que par la Direction générale des PTT le 1^{er} décembre 1980. Elle est entrée en vigueur par la suite.

Compte tenu de la mécanisation de l'économie forestière et de l'industrie du bois survenue depuis lors, une nouvelle révision de ce document s'imposait. Ce travail a été réalisé en collaboration avec les PTT, le LFEM à St-Gall et les firmes d'imprégnation. Le nouveau texte a été approuvé par le Comité de l'UCS lors de sa séance du 1^{er} avril 1987, puis par la Direction générale des PTT.

Les entreprises membres de l'UCS ont reçu en mai 1987 les nouvelles conditions générales pour la fourniture de poteaux en bois imprégnés, qui sont entrées en vigueur le 1^{er} juin 1987. Des exemplaires supplémentaires gratuits peuvent être commandés au Secrétariat de l'UCS.

Öffentlichkeitsarbeit Relations publiques

Das Informationsangebot der SRE

Seit 1975 versuchen die SRE, in der Öffentlichkeit eine Bewusstseinsänderung in Sachen sparsamer Stromverbrauch zu erzielen. Sie wirken auch in Zusammenarbeit mit der OFEL und dem VSE bei der Ausarbeitung von Publikationen und bei Veranstaltungen mit und will so die Konsumenten laufend ermutigen, Strom zu sparen.

Mit ihren seit November 1985 kontinuierlich lancierten Aktionen, auf die in früheren Ausgaben des Bulletin bereits ausführlich eingegangen wurde, wollen die SRE zeigen, dass sparen sehr wohl möglich ist, ohne gravierende Komforteinbusse des einzelnen Verbrauchers.

Aktionen der SRE in Kürze:

- Die Einrichtung einer Beraterstelle als Dienstleistung für die Öffentlichkeit
- Die Einführung eines Informationsblattes in allen Rechnungen
- Versuch mit einem Jahresgeneralabonnement der Träger zum reduzierten Preis auf den Linien der öffentlichen Verkehrsmittel
- Die Kennzeichnung der sparsamsten Apparate in den eigenen Verkaufsläden

Der Energie-Beratungsdienst der SRE

Vor 15 Jahren richtete die SRE einen hauptamtlichen Energie-Beratungsdienst mit Schwergewicht auf Heizungen ein. Seit die Kantone und einzelnen Gemeinden eine vergleichbare Dienstleistung lanciert haben, ist die Rolle des Energieberaters allerdings nicht weniger wichtig, sondern nach wie vor unentbehrlich. Während dieser Periode beschäftigte er sich auch mit der Entwicklung des Pilotprojektes für Sonnenenergie (Mont Cheseaux et Lac Arnon) und der Wärmepumpen (Vouvry, Sembrancher).

Palette d'informations de la SRE

Depuis 1975, la SRE cherche à sensibiliser le public pour l'inciter à utiliser rationnellement l'électricité. Elle contribue, en collaboration avec l'OFEL et l'UCS, à l'élaboration de publications et à l'organisation de manifestations. Elle souhaite ainsi encourager continuellement les consommateurs à économiser l'électricité.

Avec des opérations lancées régulièrement depuis novembre 1985, opérations déjà présentées en détail dans le Bulletin, la SRE veut montrer qu'il est fort possible de réaliser des économies sans que le consommateur ait à subir pour autant de graves pertes de confort.

En bref, les opérations concrètes de la SRE:

- La création d'un poste de conseiller en électricité au service du public
- L'introduction d'une feuille d'information dans toutes les factures
- L'essai d'un abonnement général d'une année au porteur à prix réduit sur les lignes de transports publics VMCV
- La mise en place d'un label sur les appareils les plus économiques dans les magasins de vente SRE

Le service-conseils en électricité de la SRE

Il y a une quinzaine d'années, la SRE a introduit un service-conseils en énergie à plein temps consacré principalement aux chauffages. Bien que les cantons et certaines communes aient créé depuis lors des services analogues, le rôle du conseiller en énergie n'a rien perdu en importance mais reste bien au contraire indispensable. Pendant cette période, il s'est occupé également de développer des projets pilotes solaires (Mont Cheseaux et lac Arnon) et de pompes à chaleur (Vouvry, Sembrancher).